

1. Radwander-Treffen der Nordverbände in Stade

Vom 14. September bis 16. September 2007 trafen sich in Stade über 80 Radwanderfahrerinnen und Radwanderfahrer aus den Radsportverbänden Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein zum ersten Radwander-Treffen der Nordverbände. Peter Kyrieleis, Fachwart Radwandern in Schleswig-Holstein und Initiator des 1. Radwander-Treffens der Nordverbände hatte die Gesamtplanung übernommen. Er wurde unterstützt von Uta Bruns (Vizepräsidentin Breitensport in Niedersachsen), sie plante und koordinierte die Unterbringung in der Jugendherberge. Weitere Unterstützung erhielt er von Inge Jabs, sie ist Fachwartin Radwandern in Hamburg. Für alle drei Tage hatte sie die Radwanderungen erarbeitet, dokumentiert und die Tourenleitung übernommen.

Wir wollten einmal etwas Neues und Gemeinsames für Radwanderer veranstalten, so Peter Kyrieleis, der nicht nur Fachwart für Radwandern in Schleswig-Holstein ist, sondern auch Koordinator Radwandern im Bund Deutscher Radfahrer e.V.

Es bot sich einmal an, mit den Radwanderern aus den Nordverbänden ein großes Velo-Event zu veranstalten. Es wurde im Herbst letzten Jahres festgelegt, dass Stade für drei Tage Domizil für die Radwanderer sein sollte.

Ursprünglich rechneten wir mit rd. 70

Teilnehmern. Am Ende der Ausschreibungsfrist waren wir überwältigt, es hatten sich über 80 Teilnehmer angemeldet, so Peter Kyrieleis. Am stärksten war Schleswig-Holstein mit rd. 60 Teilnehmern vertreten.

Am Freitag, den 14. September reisten alle Teilnehmer pünktlich gegen 12.00 Uhr in Stade an.

Gegen 13.00 Uhr sollte die erste Radwanderung starten. Dazu begrüßte Peter Kyrieleis alle Radler und neben den Organisatoren stellte er auch die als Unterstützung gewonnenen zusätzlichen Tourenbegleiter vor. Es waren Martin Kallweit vom TSV Oeversee, Horst Möller von der RV Germania Hamburg und Enno Bruns vom TuS Rotenburg.

Vom Skoda Autohaus Tietjen wurde der Veranstaltung kostenlos ein Begleitfahrzeug zur Verfügung gestellt, wofür sich die Organisatoren an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bedanken. Der „Besenwagen“ wurde von Michael Dranicki, er konnte vom Buxtehuder SV gewonnen werden, gelenkt.

Zur Einstimmung war Himmelpforten mit einer Tourenlänge von 34 km ein gut gewähltes Ziel. In gemütlichem Tempo wurde durch das ländliche Gebiet gefahren. Durch Haddorf, Heinbockel, Sunde, Kuhla erreichten wir ohne Mühe Himmelpforten. Auch etwas schwierige Passagen, wie die Überquerung der B73, wurden von allen Teilnehmern sehr gut gemeistert. Die Tagestour am Sonnabend, mit Start um 9 Uhr, führte von Stade über den Schwingedeich, entlang der Elbe auf asphaltiertem Weg. Der Wind war günstig, was zur guten Stimmung beitrug. Teilweise standen die Obstbäume direkt in der Elbe, so hoch war das Wasser aufgelaufen. Dann kurz vor Hahnöwer Sand reichte auch bei uns das Wasser bis zu den Pedalen, so Inge Jabs. Kurz vor Buxtehude führte der Weg durch Obstplantagen. Die rotbackigen Äpfel links und recht des Weges lachten uns an, berichtete Inge Jabs weiter. Gern hätte der eine oder andere den Bauern beim „Ernten“ geholfen, doch Anhalten war mit der gesamten Truppe leider nicht möglich.

Nach einer ausgiebigen Pause im Buxtehuder-Stadtpark und einer kleinen Ortsbesichtigung radelte die Gruppe parallel der Bahnanlagen in Richtung Horneburg. Nun allerdings blies den Radwanderern der Wind ins Gesicht. Einige mussten sich tapfer durchkämpfen. Erholung und Stärkung von 66 km in schöner Landschaft gab es beim Grillen in der Jugendherberge Stade.



Nach dem alle gesättigt waren, ging es munter weiter. Neben interessanten Gesprächen unter den Teilnehmern aus Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein tat sich zu guter Letzt ein „gemischter Chor“ zusammen, der bis zur „Sperrstunde“ einige fröhliche Lieder zum Besten gab. Rundherum war es ein gelungener Abend.

Damit alle den Heimweg rechtzeitig antreten konnten, war für Sonntag eine Halbtagestour geplant. Dafür hatte Inge Jabs noch einmal einen Besuch an der Elbe vorgesehen.

Gleich hinter Stade führte die Radwanderung über den „Schneeweg“ zum Obstmarschenweg. Wenig später war die rd. 80 Radler starke Gruppe in Abbenfleth, führen dort den Deich hinauf und hatten einen herrlichen Blick auf die Elbe. Der Pausenort war beim Sperwerk Ruthenstrom. Jetzt hieß es, Abschied von der Elbe nehmen. Der Ort Drochtersen wurde nur am Rande gestreift. Durch die Feldmark entlang der Moore führte unser Weg zurück nach Stade. Mit 40 km und wieder bei schönstem Sonnenwetter waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Zum Ausklang trafen sich alle Radwanderer noch einmal bei Kaffee und Torte in der Jugendherberge Stade. Bei dieser Gelegenheit wurde ein Resümee der vergangenen drei Tage gezogen. Es gab viel Anerkennung für die Organisatoren Uta Bruns, Inge Jabs und Peter Kyrieleis sowie für die Helfer Horst Möller, Enno Bruns und Martin Kallweit sowie dem Fahrer im Begleitfahrzeug, Michael Dranicki vom Buxtehuder RV. Im Ergebnis war übereinstimmend die Meinung, dass solch eine Veranstaltung jederzeit wiederholt und ausgebaut werden könnte. Peter Kyrieleis



Dienstag, 18. September 2007